

Tierhasser wieder aktiv: Zwei Hunde vergiftet

Die unheimliche Serie geht weiter: Über die Ostertage wurden in Bern wieder zwei Hunde vergiftet. Einer starb, der andere musste ins Tierspital gebracht werden.

Publiziert am 29. März 2005 00:19

«Beide Hunde erbrachen Blut, hatten starke Krämpfe und auch im Kot war Blut», sagt Lucio Palmieri von der Tierambulanz. «Das sind typische Vergiftungszeichen.» Über Ostern musste er sich gleich um zwei Vergiftungsopfer kümmern.

«Im ersten Fall kam für den Hund jede Hilfe zu spät», sagt Palmieri. Nach einem Spaziergang im Egghölzliwald schloss ein älterer Herr seinen Liebling kurz in den Zwinger ein. Als er 15 Minuten später zurückkam, lag der Hund völlig verdreht und reglos am Boden – tot.

Palmieri riet dem Besitzer, die genaue Todesursache untersuchen zu lassen. «Aber er war so traurig, dass er das lieber nicht wollte», sagt Palmieri. Wenig später klingelte das Telefon der Tierambulanz erneut. «Eine Frau aus Bümpliz schilderte bei ihrem Hund die genau gleichen Symptome», sagt Palmieri, «ich schickte sie sofort ins Tierspital.»

Die zwei Hunde sind keine Einzelfälle: Seit fünf Monaten werden in der Region Bern immer wieder Hunde vergiftet. «Besitzer sollen ihre Tiere beobachten», sagt Palmieri, «und beim kleinsten Vergiftungsanzeichen sofort zum Arzt gehen.»

Andrea Abbühl

www.tierambulanz-bern.ch

Tel. 079-706 09 47